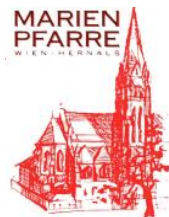




GRÜSS GOTT AM SONNTAG



Nr. 29

01. September 2024 - 22. Sonntag im Jahreskreis

Liebe Gemeinde, liebe Gäste!

Ziemlich oft wird der Mensch als Homo Viator bezeichnet, als ein Wanderer, ein pilgernder Mensch. Ja, wir alle sind unterwegs auf ein Ziel hin. Nein, das soll keine Begräbnisrede sein, die uns unsere Endlichkeit auf dieser Erde ins Bewusstsein ruft. Die äußeren Umstände aber erinnern uns, dass wir ein pilgerndes Volk sind. Das gilt uns allen auch wenn manche von uns dadurch stärker betroffen werden.

Darüber spricht auch die Lesung vom heutigen Sonntag. Das Volk Israel, befreit aus der Sklaverei, pilgert in das „Gelobte Land“. Hier sollen sie leben, die Freiheit genießen und Gott dienen. Dafür bekamen sie vernünftige Vorschriften und Gebote. Natürlich müssen sie immer wieder neu interpretiert werden, um so dem Leben besser dienen zu können. Das Verhalten und Reden Jesu aus dem Evangelium liefert uns dafür ein gutes Beispiel. Zuerst müssen wir mit dem Herzen schauen und reagieren; zuerst müssen wir die Menschen, die Mitmenschen sehen. Dann kann unser Leben gelingen.

Vor einer Woche schrieb an dieser Stelle P. Voith, dass eine Veränderung in der Marienpfarre kommt. Er geht weg und ein Anderer kommt. Auch wir Redemptoristen sind pilgernde Leute.

Vor 35 Jahren wurde ich zum Priester in Tuchów/Polen geweiht; bald danach begann meine Wanderung. Von meinem damaligen Oberen wurde ich nach Deutschland geschickt. 26 Jahre lang arbeitete ich in der ehemaligen Münchner Provinz, bevor ich dann nach Innsbruck ging. Diese Niederlassung wurde leider vor 5 Jahren aufgegeben und so ging ich nach Puchheim. Mein Pilgerweg führt mich jetzt nach Wien, um hier zusammen mit euch unterwegs zu sein.

Für diesen gemeinsamen Weg wünsche ich uns den überreichen Segen Gottes!

P. Kazimierz Starzyk

Sonntag, 01.09 - 22. Sonntag im Jahreskreis

L 1: Dtn 4,1-2.6-8; L 2: Jak 1,17-18.21b-22.27; Ev: Mk 7,1-8.14-15.21-23

8:00 Uhr - Hl. Messe (für die Pfarrgemeinde)

9:30 Uhr - Hl. Messe († Erna) **LIVE-Stream**



Montag, 02.09.

L: 1 Kor 2,1-5; Ev: Lk 4,16-30

17:00 Uhr Familienrunde 1 (Pfarrsaal)

18:30 Uhr - Hl. Messe († Mutter Karoline Kirchner; † Ivan Filipovic)

Dienstag, 03. 09. - Hl. Gregor der Große

L: 1 Kor 2,10b-16; Ev: Lk 4,31-37

14:00 Uhr Seniorenclub [Spielemittwoch mit Kaffee und Kuchen](#)

18:30 Uhr Singrunde (Pfarrsaal)

Mittwoch, 04. 09.

L: 1 Kor 3,1-9; Ev: Lk 4,38-44

8:00 Uhr - Hl. Messe († Heinrich Reimitz)

Donnerstag, 05. 09.

L: 1 Kor 1,1-9; Ev: Mk 6,17-29

8:00 Uhr - Hl. Messe († Maria und Franz Wesely)

12:30 Uhr Begräbnis † Renate Zidek, Wr. Zentralfriedhof Halle 3

14:00-18:00 Uhr Hernalser Bezirksgesundheits-u. Sozialmesse
(Kalvarienberggasse Ecke Elterleinplatz)

Freitag, 06.09.

L: 1 Kor 4,1-5; Ev: Lk 5,33-39

18:30 Uhr - Seelenmesse † Renate Zidek

Samstag, 07. 09. - Sel. Otto

L: 1 Kor 4,6b-15; Ev: Lk 6,1-5

17:45 Uhr Novenenandacht

18:30 Uhr - Vorabendmesse († Monika und Helmut)

Sonntag, 08.09 - 23. Sonntag im Jahreskreis

L 1: Jes 35,4-7a; L 2: Jak 2,1-5; Ev: Mk 7,31-37

8:00 Uhr - Hl. Messe (für die Pfarrgemeinde)

9:30 Uhr - Hl. Messe († Familie Prokop und Zohner) **LIVE-Stream**



Beichte- und Aussprachemöglichkeit: jeden Samstag von 17:10-18:00 Uhr (Kirche) und nach Absprache mit den Patres.

Impressionen von der 85. Stadtwallfahrt am 27.8.2024

P. Lorenz Voith feierte mit vielen Teilnehmern in dieser Stadtwallfahrt seinen letzten offiziellen Gottesdienst in der Marienkirche. Anschließend fand im Pfarrsaal eine Agape statt



Bei der Predigt



Blick auf den Altarraum



Agape im Pfarrsaal

Fotos: Hannes Kratochvil

Zur Info: Am **5. September** findet die Entrümpelung des Pfarrkellers durch eine Firma statt,

Pfarr-Wallfahrt nach Mariazell

Freitag, 4. Oktober 2024; Abfahrt: 7:30 Uhr, Kulmgasse/Clemens-Hofbauer-Platz, Gottesdienst am Gnadenaltar in Mariazell: 11:15 Uhr. Anschl.: Möglichkeit zur Mittagsrast/Spaziergang. Auf der Rückfahrt Aufenthalt in Maria Schutz, Andacht in der Kirche und Aufenthalt beim „Krapfenwirt“.

Rückkunft in Wien vor der Kirche ca. 18:00 Uhr. Kosten: € 50,- für die Fahrt. Anmeldung ab 23. August in der Pfarrkanzlei: 01/486 25 94 oder per E-Mail: kanzlei@marienpfarre.at (bis spätestens 3. Oktober).

INTERNATIONALE KLEMENSWALLFAHRT NACH TASSWITZ

Samstag, 7. September 2024, 11:00 Uhr, festlicher Gottesdienst in der Klemenskirche mit **Diözesanbischof Stanislav Pribyl CSsR**, Diözese Leitmeritz in Tschechien, musikalische Begleitung u.a. durch die Schwestern „Königin der Apostel“ aus Wien-Neuwaldegg, anschließend Agape im Kloster in Taßwitz.



Sonderbus ab Wien

Das St. Klemens Hofbauer-Komitee organisiert auch heuer wieder eine Mitfahrgelegenheit nach Taßwitz mit einem Sonderbus ab/nach Wien. Fahrtkosten € 47,-. Abfahrt um 8:30 Uhr vom Clemens-Hofbauer-Platz bei der Marienkirche, Zustieg um ca. 8:45 Uhr bei der Nachtautobushaltestelle am Schwedenplatz. Nach dem Abschluss der Messe und der Agape ist - auf der Heimfahrt - bei einem Heurigen in Stoitzendorf bei Eggenburg eine Rast vorgesehen. Für ca. 18:00 Uhr ist die Ankunft des Sonderbusses in Wien geplant.

Anmeldung und Information: beim Sekretariat des Komitees telefonisch unter 0676/6194676 (Prokop) bzw. per Email unter info@klemens-komitee.at.

Liebe Schwestern und Brüder in den vier Hernalser Pfarrgemeinden!

Gute zwei Drittel meiner Sabbatzeit hier in Vorarlberg sind nun schon vergangen. Die vergangenen Wochen haben mir gutgetan: Ich genieße die Luft, die Berge, das schöne Wetter und die kühlen Nächte. Ich absolviere auch einige Therapien, die mir sehr guttun. Alles in allem spüre ich, dass die altbekannten Kräfte schön langsam wieder zurückkehren.

Heimweh habe ich noch keines. Dennoch denke ich oft an die Pfarren im Pfarrverband, denke ich an Sie und bete um ein gutes Gelingen all dessen, was vor uns liegt. Rückblickend habe ich das Gefühl, dass ich am Beginn eines Burnouts gestanden bin. Darauf deuten einige Symptome der vergangenen Zeit hin. Insofern kann ich sagen, dass die Sabbatzeit mir hilft. Ich blicke hoffnungsvoll in die Zukunft.

Bei der Startmesse am 22. September 2024 in der Kalvarienbergkirche werden wir einander hoffentlich wiedersehen. Bis dahin wünsche ich euch und mir die fürsorgende Nähe Gottes. Im Gebet sind wir verbunden. Herzliche Grüße!

Pfarrer Dr. Karl Engelmann